

Inhalt	Seite/n
10 Jahre Triangel	1
Freiwilliges Engagement gewürdigt	2/3
Neuer Filialleiter SBB	3
Analyse Wahlbeteiligung	4
News JuHe42	4/5
«Mit Musik ins neue Jahr» Reise Kulturkreis	6
Gemischter Chor Wetzwil	7
Wichtiges in Kürze	8

Nr. 112, Februar 2012
Auflage 3000
Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg
gemeinde@herrliberg.ch
www.herrliberg.ch

Beilage: Veranstaltungen/Termine 2012

10 Jahre Triangel

Die Senioren-Kontaktstelle Triangel feiert das 10-jährige Bestehen. An die Jubiläumsfeier mit Apéro sind alle Herrlibergerinnen und Herrliberger herzlich eingeladen!



Datum Samstag, 14. April 2012
Ort Zehntensaal Vogtei (Schulhausstrasse 51)
Zeit 14.00 bis 17.00 Uhr

Nach dem Festakt besteht die Gelegenheit, sich an den Marktständen über die Herrliberger Altersarbeit zu informieren. Neben einem Infostand vom Triangel werden die Computeria, die Spitex, das Alters- und Pflegeheim «im Rebberg», der FÜSO, die Wanderleiter, das Seniorentreffen und das Seniorenforum vertreten sein.

Auf eine rege Teilnahme und **Anmeldungen bis am 23. März** freut sich die Leiterin Erika Hagmann.

Triangel, Senioren Kontaktstelle

Forchstrasse 99, 8704 Herrliberg
Telefon 043 277 54 00 (vormittags)
triangel@zh.pro-senectute.ch
www.triangel-herrliberg.ch

Freiwilliges Engagement gewürdigt



Das Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit 2011 – der «Herrliberger» berichtete regelmässig – ging für die Herrliberger Freiwilligen mit einem speziellen Anlass zu Ende: Am 3. Dezember bedankte sich der Gemeinderat bei einem Kreis von Vertretern mit einer Galavorstellung im Zirkus Conelli für ihren Einsatz.

Freiwillige sind eine tragende Stütze im Dorf- und Vereinsleben. Sie bekleiden Ämter und Funktionen in Vereinen und Organisationen oder wirken nach aussen unsichtbar durch ihren Dienst am Nächsten. Der Gemeinderat organisiert alle zehn Jahre einen Anlass, um deren Engagement zu würdigen. Diesmal sollte es etwas Anderes sein.

Ein OK, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten Walter Wittmer, Pius Rüdüsüli (Gemeindeschreiber), Erica Regenscheit (Gemeindekanzlei), Susanne Eggenberger (Chinderhuus), Marly Straub (Reformierte Kirchenpflege), Sabine Poggioli (Katholische Kirchenpflege), Antonia Baumann (VVH) sowie die Schreibende waren für die Idee und Organisation verantwortlich.

Die gut hundert Gäste erlebten einen unvergesslichen Abend in der vorweihnachtlichen Atmosphäre im Zirkuszelt auf dem Zürcher Bauschänzli. Zu der zu rund 80 Prozent weiblichen Schar gehörten Vertreter von Vereinen aus Sport, Musik, Kultur, Pfadi, Spitex usw., aber auch freiwillige Mitarbeiter der Computera für Senioren, des Besuchsdienstes für Kranke und Betagte, des Fahrdienstes, der organisierten Nachbarschaftshilfe sowie Vertreter des Gemeinderates und der politischen Parteien. Um ausserhalb der Vereine Personen zu erfassen, welche über das ganze Jahr ehrenamtliche, unvergütete Tätigkeiten ausüben, hatte die Gemeindekanzlei im Herrliberger dazu aufgerufen, sich zu melden, wovon einzelne Gebrauch gemacht hatten.

«Sie sind nur die Spitze des Eisberges», lautete das Begrüßungswort des Gemeindepräsidenten. Schliesslich konnten pro Verein und Organisation nur zwei Vertreter eingeladen werden. Ergänzend erhielten die Vereinsvorstände an der letzten Vereinspräsidentenkonferenz einen Konsumationsgutschein, einlösbar bei Feinkost Lehmann (Metzgerei).

Staunen und schlemmen

Für einmal durfte zurückgelehnt und genossen werden. Emsiges Servierpersonal trug ein mehrgängiges, schmackhaftes Menü auf, und die Zirkusdarsteller aus verschiedenen Kulturen boten eine atemberaubende Show auf hohem Niveau. Ob Akrobatinnen mit drehenden Tellern und fliegenden Schalen, die Schlangenfrauen, der jonglierende Mann, dessen Gliedmassen aus Gummi zu sein schienen, durch die Luft wirbelnde Artisten, sie und viele andere versetzten das Publikum fortwährend in Staunen. Die Tanzeinlagen sorgten für Entspannung und die Clowns für Beanspruchung der Lachmuskeln.



Finale in der Manege



Die Freiwilligenarbeit geht auch in diesem Jahr weiter. Wir bedanken uns hiermit bei allen Freiwilligen für ihre Leistungen und wünschen Ihnen weiterhin viel Schwung und Elan für Ihren Einsatz! Ohne Sie wäre vieles nicht möglich, was unsere Gemeinde lebendig und lebenswert macht.

Martina Gyger



Nicht ganz freiwillig wurde eine Freiwillige aus Herrliberg von einer lebendigen Puppe zum Tanz aufgefordert ... und Star des Abends!

Dank Gemeindepräsident

Kaum ein Lebensbereich in der Gemeinde – von Politik und Soziales, über Kultur, Wirtschaftsverbände oder Sport bis zum Schutz von Natur und Umwelt – wird nicht massgeblich von Freiwilligen mitgestaltet. Sie trainieren Kinder, fahren mit dem Nachtbus, betreuen Kranke und Betagte, putzen das Dorfbachtobel, organisieren Mittagstische und Chöre oder präsidieren eine Ortspartei usw.

Gerade im nächsten Umfeld in unserer Gemeinde sind Menschen, die in der Freizeit Freiwilligenarbeit leisten, von unschätzbarem Wert, weil ihr Know-how und ihre Sozialkompetenz direkt und sehr spürbar zum Tragen kommen. Dies das ganze Jahr hindurch.

Allen, welche sich in Herrliberg freiwillig engagieren, auch über die erwähnten Beispiele hinaus, gilt nicht nur der Dank des Gemeinderats, sondern der ganzen Bevölkerung Herrlibergs!

Merci vielmals!

Walter Wittmer
Gemeindepräsident

Neuer Filialleiter in Herrliberg-Feldmeilen



Norbert Meile betreut mit seinem Team seit 1. November den Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen. Er absolvierte bei der SBB die Lehre als Bahnbetriebsdisponent. Danach sammelte er Erfahrungen in verschiedenen Funktionen im Verkauf und im Fahrdienst. Nebst Verkaufstätigkeiten in Horgen und Rapperswil war er in der Eventplanung für grössere Anlässe wie das Kantonale Turnfest in Wädenswil zuständig.



Filialleiter Norbert Meile

Seine ersten Eindrücke sind durchwegs positiv: Es besteht Offenheit gegenüber neuen Angeboten des öffentlichen Verkehrs und die Freundlichkeit der Bevölkerung erlebt er als sehr angenehm.

Der Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen bietet ein grosses Sortiment an Dienstleistungen. Dazu gehören Billettverkauf, SBB Reisebüro, Gepäckversand, der Verkauf von Eventtickets, Geldwechsel, Geldtransfer ins Ausland sowie weitere Angebote wie Geschenkkarten, Smartboxen oder Park & Rail.

Norbert Meile freut sich auf jede weitere Begegnung mit Kundinnen und Kunden und nimmt Anregungen entgegen.

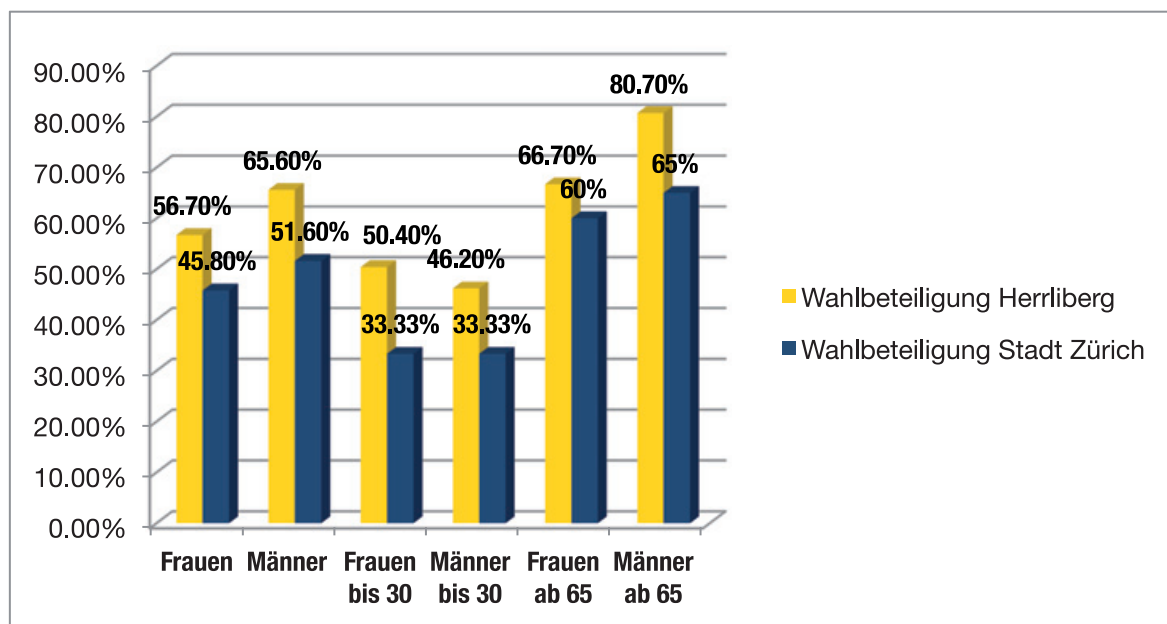
Andreas von Deschwanden, Schweizerische Bundesbahnen SBB



Analyse Wahlbeteiligung National- und Ständeratswahlen in Herrliberg

Rund 60% der 4'134 wahlberechtigten Herrlibergerinnen und Herrliberger gingen bei den National- und Ständeratswahlen 2011 an die Urne. Bei den Frauen lag die Beteiligung mit 56.7% rund 9% tiefer als bei den Männern (65.6%). Grösser sind die Differenzen zwischen den Altersgruppen: Nur 45.2% der unter 30-Jährigen nahmen am Urnengang teil. Mit zunehmendem Alter steigt die Beteiligung. Rund 67% der Frauen und sogar fast 81% der Männer, die seit kurzer Zeit im Pensionsalter sind, haben ihre Stimmen abgegeben.

Wahlbeteiligung der HerrlibergerInnen im Vergleich mit der Stadt Zürich



Die Grafiken zeigen, dass Herrliberg eine um rund 10–15% grössere Wahlbeteiligung vorweisen kann als die Stadt Zürich, wenn man die Zahlen der Frauen und Männer vergleicht.

Gemeinderatskanzlei

News JuHe42

Personelles

Wir heissen Annette Gross herzlich in der Offenen Jugendarbeit Herrliberg willkommen und verabschieden Fabienne Bohnenblust. Wir danken Fabienne für ihren tollen Einsatz in den letzten 8 Jahren.

Annette Gross steht kurz vor dem Abschluss des Studiums in Allgemeiner Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten. Während des Studiums war sie in der Jugendarbeit und im stationären Bereich tätig. Sie hat einen Lehrabschluss als Konstrukteurin. Anschliessend absolvierte sie die Kantonale Maturität für Erwachsene in Zürich. In ihrer Freizeit spielt Musik (Gitarre & Gesang) eine wichtige Rolle. Lesen, Snowboarden und Reisen sind weitere Hobbies. Annette Gross engagiert sich ehrenamtlich für den Verein Insieme.



Annette Gross

Aufgaben

Am Tag der Offenen Türe vom 6. November 2011 wurden wir von Besucherinnen und Besuchern gefragt, welche Aufgaben die Offene Jugendarbeit Herrliberg, neben der Präsenz während den Öffnungszeiten des JuHe42, leistet.





Das Jugendalter, auch Adoleszenz (Pubertät und Identität) genannt, ist die Übergangsphase von der Kindheit in den Erwachsenenstatus und verbunden mit Entwicklungsaufgaben. Die Offene Jugendarbeit kann in dieser Phase eine wichtige Rolle spielen. Sie stellt den Jugendlichen Freiräume und Beziehungskontinuitäten zur Verfügung. Dies wird mit diversen Projekten und Engagements unterstützt. Durch die Arbeit im Freizeitbereich hat man die Chance, die Jugendlichen zu erreichen. Mit den Interventionspositionen, vor allem den Animationsaufgaben, werden die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt abgeholt und in ihren Entwicklungsphasen begleitet und unterstützt.

Das neue Jugendhaus

Die folgenden Punkte zeigen auf, welche Bereiche die Offene Jugendarbeit beinhaltet:

Jugendliche

- Die Jugendarbeit begleitet und berät die Jugendlichen in den unterschiedlichsten Themen wie beispielsweise bei der Lehrstellensuche, Alkohol und Drogen, Sexualität, Liebe, Mobbing und Schule.
- Einzelförderung – unter anderem durch Gespräche und weiterführende Engagements (z.B. Lehrstellensuche, Freizeitaktivitäten, Beratung)
- Förderung einer positiven Gruppendynamik
- Partizipatives Arbeiten mit den Jugendlichen (Jugendliche können mitbestimmen, mitgestalten, Verantwortung übernehmen)

Eltern

- Ansprechperson für Eltern, deren Kinder in der Pubertät sind
- Anlaufstelle bei der Suche nach externen Fachstellen

Vernetzung

- Vernetzungsarbeit mit verschiedenen Institutionen
- Intensive Zusammenarbeit und Einsätze an der Schule GSEH (z.B. Lager, Nachtwanderung, Gesundheitstage)
- Buben-/Mädchentage
- Teilnahme an Gemeindeanlässen, z.B. am Familientag, Chilbi, Markt, etc.

Projektarbeit

- Prävention
- Genderarbeit (fördert eine gute Beziehung zum eigenen sowie zum anderen Geschlecht)
- Filmschnitt-Kurs, Theaterkurse, Musik, verschiedene Workshops
- Projektarbeit (basierend auf Partizipation), z.B. Generationenprojekt
- Bewegung und Sport, z.B. Snow- und Kitelager

Visionen

- Musical oder Theater
- Graffiti Workshop
- Street Soccer als Vernetzung zwischen Generationen
- Kulinarische Entdeckungsreise (Jugendliche kochen Spezialitäten aus ihrem Heimatland)

Bei weiteren Fragen oder Anregungen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung (079 688 27 45, patrickfrank@juhe42.ch, www.juhe42.ch)

Annette Gross und Patrick Frank, Offene Jugendarbeit Herrliberg

«Mit Musik ins Neue Jahr»

Reise des Kulturkreises Herrliberg nach Wien und Bratislava



Am 26. Dezember erreichten die 19 Personen nach einer gemütlichen Fahrt in einem Bus der Königs-klasse gegen Abend Linz und konnten die Kabinen der «MS Excellence Queen», dem neuesten Schiff der Twerenbold-Gruppe, beziehen. Auf der Fahrt nach Wien folgte ein erster Halt in Melk, wo Teile der mächtigen Anlage des Stift Melk mit der grossen Bibliothek sowie die Stiftskirche besichtigt wurden. Der Mittwoch war ganz der Stadt Wien gewidmet mit Stadtrundfahrt, Besichtigung Schloss Schönbrunn und Besuch des Balletts «**Dornröschen**» von Tschaikowsky in der Staatsoper. Wir erlebten eine traditionelle, farbenfrohe und stimmungsvolle Auf- führung. Der nächste Tag konnte weitgehend selbst- ständig gestaltet werden. Die einen gingen auf Shoppingtour, während andere eines der zahlrei- chen Museen besuchten. Am Abend führte uns der Bus dann in die südlich gelegene Kurstadt Baden, wo wir im schönen Stadttheater mit der Operette «**Eine Nacht in Venedig**» von Johann Strauss eine erste Kostprobe des Wiener Komponisten geniessen durften.



Stift Melk

Wieder auf dem Schiff zurück, ging es donauabwärts bis Bratislava. Die Kapitale der jungen Slowakei grenzt an Österreich, Ungarn sowie Tschechien und besitzt eine schöne Altstadt, die wir auf einer geführten Stadtbesichtigung kennen lernen durften. Am Abend stand in der neuen Oper Bratislava die Premiere der «**Fledermaus**» von Johann Strauss auf dem Programm. Das in einem modernen Komplex mit Kino und angrenzendem Einkaufszentrum mit Sheraton-Hotel untergebrachte Theater besitzt eine riesige Bühne, auf welcher man von jedem Platz aus eine tolle Sicht hat. Die Drehbühne ermöglichte eine schwungvolle und bunte Inszenierung mit schlanken Übergängen der Szenen. Das beachtliche slowakische Theaterensemble verfügt über ausgezeichnete Sängerinnen, Sänger, Tänzerinnen und Tänzer. Die Balletteinlagen wurden noch durch eine Volkstanzgruppe aus Pressburg (alter deutsche Name der Altstadt Bratislava) ergänzt.

Der musikalische Abschluss bildete – nach einem geführten Rundgang durch die Weinstadt Krems in der Wachau – das **Silvesterkonzert** auf Schloss Grafenegg. Wir erlebten ein grossartiges Konzert mit Wiener Musik, das in Nichts dem traditionellen Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker nachstand. Selbstverständlich durfte am Silvester ein Feuerwerk nicht fehlen. Mit einem Glas Sekt in der Hand schauten wir auf dem Sonnendeck mal links, mal rechts den farbigen Bildern nach, die die Stadt Krems und die Crew unseres Schiffes in den Himmel zeichnen liessen. Der Schifftag am 1. Januar kam uns sehr gelegen, konnten wir doch etwas länger schlafen und das neue Jahr gemütlich angehen, bevor es zum 7-gängigen Galadiner ging. Am 2. Januar führte uns unser Klasse-Chauffeur nach Herrliberg zurück. Wir verabschiedeten uns in bester Laune und in der einhelligen Überzeugung, eine phantastische Woche erlebt zu haben. Alles war, wie es für «Excellence»-



MS Excellence Queen

Angebote gelten sollte, ganz einfach exzellent, sei es das Schiff, das Essen, die Vorstellungen, die Besichtigungen, der Bus, das gemütliche Zusammensein, etc... Wer weiss, vielleicht schreiben wir wieder mal eine Kulturreise aus, damit weitere Interessierte etwas Ähnliches erleben dürfen.

Jean-Pierre Wuillemin, Präsident Kulturkreis



Gemischter Chor Wetzwil

Der Gemischte Chor Wetzwil ist Geschichte.

2011 beschloss der Chor die Auflösung des Vereins per 27. Februar 2012.



Am 15. Juli 1947 konnte der Wetzwiler Landwirt Fritz Küpfer an einem Heimatabend in der Kittenmühle zu vorgerückter Stunde seine Festgenossen dafür gewinnen, den Gemischten Chor Wetzwil zu gründen «damit man miteinander Volkslieder singen und besseren Kontakt unter der Wetzwiler Bevölkerung schaffen kann». Am 26. Februar 1948 trafen sich 16 Frauen und 14 Männer mit dem Dirigenten, Robert Wegmann, Lehrer der Gesamtschule Berg, zur ersten Singstunde. Mit viel Begeisterung und Hartnäckigkeit übten die nicht Singgewohnten und traten bereits im selben Jahr fünfmal öffentlich auf.

Zahlreiche (in Spitzenzeiten bis zu 40) Sängerinnen und Sänger, 9 Präsidenten, 8 Dirigenten (Vize- und Aushilfsdirigenten nicht mitgezählt) und viele Vorstandsmitglieder haben ihre Singfreude, Arbeit und Hingabe in den Chor gesteckt, um ihn als aktiven Verein zu erhalten. Das Chörli, wie es seine Mitglieder liebevoll nennen, war kein ambitiöser Gesangsverein. Gesungen wurde aus Freude und Begeisterung, jeder gab sein Bestes und keiner wurde wegen mangelndem Können ausgeschlossen. Der Chor pflegte vor allem das Volksliedergut, sang in den Kirchen, bei Geburtstags-, Jubiläums- und Dorffesten, in Spitälern und Altersheimen. Höhepunkte waren alle Jahre wieder der Ehemaligen- und Seniorennachmittag sowie das gemeinsame Singen, Tanzen und Musizieren im Heim Rütibühl.

Der Gemischte Chor Wetzwil konnte bis zum Schluss seine Wurzeln in Wetzwil bewahren, es sind jedoch zahlreiche Herrliberger und Auswärtige dazu gestossen und genossen die unkomplizierte und



warmherzige Art des gemeinsamen Singens im Dachraum der Schule Wetzwil. Zum besonderen Klima im Chor trug nicht zuletzt die Lebensfreude bei, mit der man die Geselligkeit pflegte oder die jährliche Ausfahrt zelebrierte, ob mit Zweispänner in der Anfangszeit oder später dann mit Bahn, Schiff oder Bus. Auch die seit Beginn bis 2001 zahlreich durchgeführten Theater und Serenaden haben das «Miteinander» im Verein gestärkt.

Die Sängerinnen und Sänger sind älter geworden und Nachwuchssänger fehlten. So beschlossen die Mitglieder, den Chor an seinem 65. Geburtstag in den wohlverdienten Ruhestand zu entlassen. Am 27. Februar 2012 wird der Gemischte Chor Wetzwil an der Abschluss-Generalversammlung aufgelöst. Der Grundgedanke der Gründungsmitglieder «miteinander Singen und Geselligkeit pflegen» geht aber nicht verloren, die jahrelange Pflege dieses Gedankenguts wird Früchte tragen.

Edith Stucki,
Präsidentin Gemischter Chor Wetzwil

Wichtiges in Kürze



- Der **Verein Herrliberg plus (VH+)** sucht per sofort oder per 1. Juli 2012 Fahrer/Fahrerinnen für den Nachtbus. Weitere Infos dazu finden Sie auf www.herrliberg.ch unter News. Interessiert? Dann melden Sie sich bei Jürg Denneberg, vhplus@denneberg.ch.
- Per 31.12.2011 wurden in Herrliberg **6112 EinwohnerInnen** gezählt (Vorjahr 6069). Vor 100 Jahren betrug die Einwohnerzahl noch 1130. Der AusländerInnenanteil beträgt 19% (2007 13%). Von den Nationen steht Deutschland mit einer «Einwohnerzahl» von 439 klar vor Österreich (95) und Grossbritannien (72) an erster Stelle. Beim Zivilstand führen die Verheirateten mit 2888 Personen die Tabelle an und nur eine Person lebt in einer aufgelösten Partnerschaft. Der Jahrgang 1963 ist bei der Jahrgangstatistik am häufigsten anzutreffen (136). Nur 17 Personen sind 95-jährig oder älter. Die ältesten drei Einwohner sind Männer.
- **Veranstaltungen 2012:** Beigelegt ist der Veranstaltungskalender 2012. Ab der Juni-Ausgabe wird dem Herrliberger jeweils eine Kulturagenda mit den wichtigsten Veranstaltungen zugestellt. Für den Inhalt sind die Vereine zuständig. Berichte inkl. Fotos usw. bitte an Gemeindeganzlei, Olivia Schefer, olivia.schefer@herrliberg.ch.

- **Alterswohnungen**

Seit dem Herbst ist die von Liegenschaftenvorsteher Ernst Frei präsierte Arbeitsgruppe aktiv und bis im Frühling sollte eine Machbarkeitsstudie vorliegen, welche die Grundlage für das weitere Vorgehen bildet. Nach wie vor werden rund 35 grössere Wohnungen geplant, weil das Angebot von Kleinwohnungen in der Alterssiedlung bereits besteht.

- **Baumfällaktion auf dem Friedhof**

Die schöne Buche beim Friedhof Humrigen muss infolge Krankheit (Pilzinfektion) leider gefällt werden. Dies ergaben Untersuchungen einer Baumbiologin, welche empfiehlt, die Buche aus Sicherheitsgründen baldmöglichst zu fällen, was voraussichtlich im März geschieht.

- **Was fehlt im Herrliberger?**

Werden Sie ReporterIn und senden uns News oder Fotos, welche in diese Rubrik gehören könnten. Auch für Anregungen sind wir sehr dankbar (gemeinde@herrliberg.ch).

- **Fotos von Herrliberg**

Im Zeitalter der digitalen Fotografie werden tausende von Bildern geknipst, die oft irgendwo gespeichert und nicht mehr gefunden werden, wenn man sie benötigt. Das Gemeindearchiv und unser Dorfchronist freuen sich über Fotos, die eine besondere Situation des Jahres festhalten ... die schon wieder Geschichte ist. Eingesandte Fotos werden im Gemeindefotoarchiv inventarisiert. **Die Bilder müssen in Herrliberg aufgenommen worden sein.** Es kann sich um eine Wettersituation, ein neues Gebäude, einen kulturellen Anlass usw. handeln. Ende Jahr wird der Gemeinderat das **Herrliberger Bild des Jahres** wählen und die Fotografin bzw. den Fotografen mit einem Gutschein von 250 Franken (Restaurant Kittenmühle) auszeichnen. Teilnahmeberechtigt sind alle HerrlibergerInnen (ausgenommen Behördenmitglieder oder Gemeindeangestellte). Fotos können via e-Mail gemeinde@herrliberg.ch oder ausgedruckt der Gemeindeganzlei, 8704 Herrliberg zugestellt werden. Vielleicht können erste dokumentarische Schnappschüsse aus dem Vorjahr schon im nächsten Herrliberger veröffentlicht werden. Für Bilder aus dem Jahr 2011 ist der Eingabeschluss Ende März 2012.

